



2,708: Geschichte: König, Volk und Multitude. Denkbilder des Politischen vom Mittelalter bis zur Gegenwart.

Fach-Informationen

ECTS-Credits: 2

Zugeordnete Veranstaltungen

Stundenplan	Sprache	Dozent(in)
2,708,1.00 Geschichte: König, Volk und Multitude. Denkbilder des Politischen vom Mittelalter bis zur Gegenwart.	Deutsch	Suter Robert

Veranstaltungs-Informationen

Veranstaltungs-Vorbedingungen

Veranstaltungs-Inhalt

Gegenstand

Gesellschaften konstituieren sich als politische Gebilde nicht allein durch ihre Versammlung, Institutionen, oder Gesetze, sondern auch durch die Bilder, in denen sie ihre politische Verfasstheit reflektieren. Im Rahmen des Kurses sollen diese politischen Bildprogramme untersucht und besprochen werden. Dabei wird es unter anderem um den doppelten Körper des Königs gehen, um jenes Verfahren, das es im Mittelalter erlaubte, die krisenhafte Zeit vom Tod des Königs bis zur Einsetzung eines neuen zu überbrücken; es wird darum gehen, wie in der Französischen Revolution neue Bildprogramme gesucht werden mussten, die genügend Identifikationskraft hatten, um die Gesellschaft zusammenzuhalten, nachdem der König geköpft worden war; schliesslich wird es auch um die Bilder gehen, die in aktuellen Gesellschaftstheorien oder den Massenmedien aufgerufen werden, um der gegenwärtigen Gesellschaft ein Gesicht zu geben, in dem sie sich wiedererkennt. Solche Denkbilder des Politischen bilden die Gesellschaft nicht nur nach, sondern liefern auch Vorlagen, nach denen sich politische Gemeinschaften entwerfen. Sie sind darum ebenso historische Akteure wie historische Zeugen. Diesen Zusammenhängen soll im Kurs nachgegangen werden.

Ziele

Der Kurs soll einen Einblick geben in unterschiedliche Theorien des Politischen und ihre Visualisierungsstrategien. Dies soll wiederum den Ausblick eröffnen auf eine politische Geschichte, die nicht nur durch Kriege, Staatsmänner und soziale Umwälzungen bestimmt ist, sondern auch durch „weiche“ Faktoren, wie sie eben Bilder darstellen. Wobei es nicht nur um Bilder im engeren Sinn gehen soll, sondern auch um imaginäre Bilder, wie sie in Texten vorkommen. Insgesamt soll auf diese Weise der analytische Umgang mit verschiedenen Medien erprobt werden: mit Bild, Text und Film.

Veranstaltungs-Struktur

1. Einführung: Was ist das Politische?

In der ersten Sitzung werden Ziel und Programm der Veranstaltung vorgestellt. Zudem werden die Richtlinien für die Ausgestaltung der schriftlichen Arbeiten besprochen.

2. Der doppelte Körper des Königs: Mittelalterliche Repräsentationslehren

Zentrales Problem mittelalterlicher Herrschaftsinzenierungen war, wie man das *interregnum* nach dem Tod eines Königs überbrücken konnte, ohne dass der Tod des Herrschers gleich zum Bürgerkrieg führte, in dem die verschiedenen Mächte im Staat um die oberste Position konkurrierten. Man entwickelte die Lehre von den zwei

Körpern des Königs: einerseits vom sterblichen Körper, der zu Grabe getragen werden konnte; andererseits vom unsterblichen Körper, der den Tod überdauerte. Insbesondere die Symbolisierung dieses unsterblichen Zweitkörpers soll anhand von historiographischen Texten besprochen werden.

3. Leviathan von Thomas Hobbes: Figuration eines Makroanthropos

Das Titelblatt von Thomas Hobbes' staatstheoretischer Abhandlung *Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates* von 1651 ist die wohl berühmteste Darstellung des frühneuzeitlichen Textes. Das Bild zeigt einen Souverän, der mit den Herrschaftsattributen in den Händen sein Herrschaftsterritorium überragt. Sein Körper besteht aus Menschen, die in den Herrschaftsvertrag eingewilligt haben. Anhand dieses Beispiels und neuerer Forschungsliteratur wird zuerst in Arbeitsgruppen, dann im Plenum über die Selbstdarstellung des frühneuzeitlichen Staates zu diskutieren sein.

4. Wie tötet man einen König? Der Tod von Louis XVI.

Als der ehemalige französische König auf Schaffot geführt wird, heisst er nicht mehr Louis XVI., sondern Louis Capet. Dieser neue Name ist nicht der einzige Hinweis auf die Probleme, vor welche sich die Revolutionäre bei der Hinrichtung des Königs gestellt sahen. Die unlösbaren Widersprüche des Königsmordes sollen auf der Grundlage von Reden der französischen Revolutionäre besprochen werden.

5. Politische Repräsentation nach dem Tod des Königs: Selbstdarstellungen der jungen französischen Republik

Wie kann sich eine Gesellschaft eine einheitliche Gestalt geben, wenn der König nicht mehr als zentrale Repräsentationsfigur zur Verfügung steht? Das ist das Problem, das sich den Republikanern in der Französischen Revolution stellt. Dies soll zum Anlass genommen werden, die Grundprobleme demokratischer Repräsentation zu besprechen.

6. Nationale Topographien: Erfindung nationaler Landschaften im 19. Jahrhundert

Das 19. Jahrhundert ist die Epoche des Nationalstaates, der sich durch Monumente wie das Hermannsdenkmal oder den Kölner Dom, die teilweise bis heute zu besichtigen sind, buchstäblich eine Geschichte auf den Leib schreibt. Im Kurs wird allerdings ein Monument eigener Art zu besprechen sein: jene Landkarte der Schweiz, die erstmals den nach 1848 neu geschaffenen schweizerischen Bundesstaat in den Blick rückt.

Semesterbreak

7. Kriegsbilder: Propaganda im 1. Weltkrieg

Zum Krieg im industriellen Zeitalter gehört, dass er zunehmend unübersichtlich wird und sich teilweise auch in die Unsichtbarkeit zurückzieht. Umso mehr braucht es Bilder, die dem Krieg und damit auch dem Feind ein Gesicht geben. Der Krieg wird auch durch die Bilder entschieden, die an die Heimatfront gelangen. Damit stellt sich die Frage, wie Bilder zu historischen Akteuren werden können.

8. Feindbilder: Abgrenzungen in der Zwischenkriegszeit

Die Weimarer Republik ist eine Zeit der politischen Extreme. Welche Vorstellungen und metaphorischen Bildprogramme des Politischen dabei entwickelt werden, soll anhand publizistischer Texte von Ernst Jüngers, einem Parteigänger der Ultrationalisten, besprochen werden.

9. Multitude: Denkfiguren des Politischen bei Michael Hardt und Antonio Negri

Hardt und Negri stellen in ihrem gleichnamigen Buch das Konzept der Multitude als neues Gesellschaftsmodell vor. Es soll die gegenwärtige Gesellschaft beschreiben. Dies soll kritisch diskutiert werden.

10. JFK von Oliver Stone (1991): Projektion des Films

Oliver Stone bringt in seinem Film, der sich um das Attentat auf John F. Kennedy dreht, einige Elemente zeitgenössischer politischer Repräsentation zur Darstellung. Auch wird mit dem Film ein weiteres Bildmedium zu thematisieren sein.

11. JFK von Oliver Stone (1991): Filmbesprechung

Filmbesprechung.

12. Abschlussdiskussion

In der Abschlussdiskussion soll noch einmal die allgemeine Funktion von Bildern, aber auch die Relevanz solcher Fragen für die Gegenwart diskutiert werden. Es wird auch zu fragen sein, ob und allenfalls wie sich die Bildersprache aktuell gerade verändert: welche neuen Bilder tauchen auf, welche alten sind im Verschwinden begriffen?

Hinweis: Für allfällige Terminänderungen siehe Studienplan Online (www.stundenplan.unisg.ch).

Veranstaltungs-Literatur

Siehe StudyNet 2.0

Veranstaltungs-Zusatzinformationen

Prüfungs-Informationen

Prüfungsform

Zentral - mündliche Prüfung (Einzelprüfung in Gruppen) (100%, mind. 15 Min.)

Prüfungs-Hilfsmittel

Closed Book

Die folgende Regelung gilt für alle Prüfungen, unabhängig von Bedarf und Einsatz:

- Ein einfacher Taschenrechner ist zugelassen (Definition des einfachen Taschenrechners: siehe Hilfsmittelreglement vom 14. Dezember 2010 und beachte das Merkblatt «Taschenrechner»). Weitere EDV- und elektronische Kommunikationsmittel wie Notebooks, PDAs und Mobiltelefone etc. sind nicht erlaubt.
- Ein zweisprachiges Wörterbuch (ohne Handnotizen) darf benutzt werden, wenn die Prüfungsfragen und/oder -antworten nicht der Muttersprache entsprechen. Elektronische Wörterbücher sind nicht erlaubt.
- Die Beschaffung der erwähnten Hilfsmittel (inkl. Taschenrechner) ist ausschliesslich Sache der Studierenden.
- Es sind keine weiteren Hilfsmittel zugelassen.

Fragesprache: **Deutsch**

Antwortsprache: **Deutsch**

Prüfungs-Inhalt

Es gelten die Regelungen gemäss folgendem rechtsverbindlichen Merkblatt:

- [Merkblatt zur mündlichen Prüfung ReKo FS11](#) (PDF, 83 KB)

Hinweis: Klicken Sie auf dem Link um das Dokument abzurufen.

Prüfungs-Literatur

Prüfungs-Literatur-Pflichtlektüre für die Prüfung sind die seit Anfang Semester im Studynet 2.0 vorhandenen Texte.

Zudem kann zum selbstgewählten Schwerpunktthema nach eigenständiger Recherche weitere Literatur ausgewertet werden.

Beachten Sie bitte:

Wir machen Sie darauf aufmerksam, dass dieses Merkblatt vor anderen Informationen wie Studynet, persönlichen Datenbanken der Dozenten/-innen, Angaben in den Vorlesungen etc. den absoluten Vorrang hat.

Verbindlichkeit der Merkblätter:

Veranstaltungsinformationen ab Biddingstart am 27. Januar 2011

Prüfungsinformationen für dezentrale Prüfungen nach der 4. Semesterwoche am 21. März 2011

Prüfungsinformationen für zentrale Prüfungen ab Start der Prüfungsanmeldung am 11. April 2011

Bitte schauen Sie sich das Merkblatt nach Ablauf dieser Termine nochmals an.